

Priv.-Doz. Dr. Jörg Schwarz zum Professor ernannt

Hamburg, 2. Mai 2010. Priv.-Doz. Dr. Jörg Schwarz, seit Juli 2009 Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie, Onkologie & Brustzentrum in der Asklepios Klinik Nord – Heidberg, ist von der Universität Hamburg zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden.

Der 1964 in Jülich geborene Arzt studierte Medizin an der Universität Brescia und der RWTH Aachen. Hier promovierte er 1994 mit dem Thema „DNA-Malignitätsgrading des Nierenzellkarzinoms“. Die Weiterbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe absolvierte Schwarz in den Frauenkliniken der TU München und des UKE sowie in der Klinik für Geburtsmedizin der Berliner Charité. 1999 wurde Schwarz Oberarzt der Frauenklinik im UKE, 2003 habilitierte er sich mit dem Thema „Untersuchungen zur Bedeutung der Positronen-Emissions-Tomographie mit F-18 Fluorodeoxyglukose (FDG-PET) in der Diagnostik des Mammakarzinoms“ und erhielt die Venia Legendi für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe.

Von 2003 bis 2009 war Schwarz Leitender Oberarzt und Stellvertreter des Direktors der Klinik für Gynäkologie an der Frauenklinik des UKE sowie ab 2007 Leiter des Schwerpunktes Operative Onkologie und plastisch-rekonstruktive Chirurgie. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind FDG-PET in der Diagnostik des Mamma- und Ovarialkarzinoms, die Therapie des Ovarialkarzinoms, klinische Untersuchungen zu Zervix- und Vulvakarzinom, Lichen sklerosus sowie die operative Therapie bei Zervixdysplasie.

Zu seinen klinischen Schwerpunkten zählen alle abdominalen, vaginalen und minimal-invasiven Operationsverfahren der operativen Gynäkologie, die radikale Chirurgie des Ovarialkarzinoms (Debulking), nervenschonende und minimal invasive Operationsverfahren bei Zervix- und Endometriumkarzinom, organerhaltende und radikale Operationsverfahren bei Vulva- und Vaginalkarzinom mit plastischer Rekonstruktion von Vulva und Vagina, die Sentineltechnik, alle gängigen plastischen Verfahren an der Brust (Augmentation, Reduktion) sowie rekonstruktiven Verfahren im Bereich der Brust und des Genitale mit Ausnahme freier Lappenplastiken, die operative Therapie im Rahmen der Transformation bei Transsexualität sowie die Diagnostik und Therapie von Krebsvorstufen im Genitale (Kolposkopie) einschließlich Laserchirurgie.

Weitere Informationen:

www.asklepios.com/nord Homepage der Asklepios Klinik Harburg

Asklepios

Asklepios ist eine der führenden internationalen Klinikketten. Die Gruppe trägt Verantwortung für über 100 Einrichtungen, knapp 40 Tageskliniken, rund 22.000 Betten und 36.000 Mitarbeiter in Deutschland, Europa und den USA. Jährlich vertrauen rund eine Million Patienten ihre Gesundheit Asklepios an. Mit diesen Kennzahlen und einer Umsatzverantwortung von rund 2,3 Milliarden Euro in der Gesamtgruppe ist Asklepios die größte private Klinikette in der Bundesrepublik und in Europa. Die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH zählt mit rund 11.000 Mitarbeitern zu den drei größten privaten Arbeitgebern in der Hansestadt, dem bedeutendsten Klinikmarkt Deutschlands. Asklepios Kliniken in und um Hamburg: Altona, Barmbek, Harburg, Klinikum Nord (Ochsenzoll / Heidberg), St. Georg, Wandsbek, Westklinikum Rissen, Bad Oldesloe, Bad Schwartau.